

Antrag

an die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Tirol am 8. November 2024

Dauerhafte Rezeptgebührenbefreiung für Pensionistinnen und Personen mit Behinderung mit gleichbleibendem Einkommen

Derzeit gibt es häufig Befristungen auf die zustehende Befreiung. Dies stellt für ältere Menschen und Personen mit Handicap eine erhebliche Belastung dar. Eine unbefristete Befreiung der Rezeptgebühren würde den administrativen Aufwand erheblich reduzieren und den Betroffenen eine kontinuierliche finanzielle Entlastung bieten.

Sollte es dennoch, durch z.B. Heirat zu einer unerwarteten Änderung der Einkommensverhältnisse kommen, könnte man wie beim Pflegegeld eine Meldepflicht erlassen.

Vorteile einer klaren, unbefristeten Regelung:

- **Reduzierung des bürokratischen Aufwands:** Obwohl die Regelung unbefristet ist, kann die Klarheit über die Bedingungen und eine vereinfachte Verwaltung die Belastung für die Betroffenen weiter reduzieren.
- **Kontinuierliche finanzielle Entlastung:** Eine eindeutige Regelung sorgt dafür, dass Betroffene kontinuierlich von der Befreiung profitieren, ohne sich mit bürokratischen Prozessen auseinandersetzen zu müssen.
- **Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Versorgung:** Durch eine klare und einfache Regelung wird sichergestellt, dass die Betroffenen ohne zusätzliche finanzielle Hürden regelmäßig medizinische Versorgung erhalten können.

Die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol fordert die Bundesregierung und die ÖGK auf zu überprüfen:

- **die Befreiung der Rezeptgebühr für Pensionistinnen und Menschen mit Behinderung, die ein dauerhaft gleichbleibendes Einkommen beziehen, dauerhaft zu gewähren, um den bürokratischen Aufwand zu verringern und vor allem Menschen, für die es prinzipiell schwierig ist, ihre Ansprüche geltend zu machen, hier eine Erleichterung zu schaffen.**